

## Das Philippinenprojekt des AK Philippinen e.V und der Philippine Community Christian Services. Inc.

AK Philippinen e.V            Tassilostr. 22, 93083 Obertraubling  
Tel.: 09401 9539397        Email: admin@ak-philippinen.org

Homepage: ak-philippinen.org  
Spendenkonto bei der Stadtsparkasse Augsburg  
Swift-BIC: AUGSDE77XXX  
IBAN: DE10 7205 0000 0000 9188 88

Im Dezember 2025

Liebe Projekt-Interessierte,

immer wieder entfalten rund um den Erdball Naturgewalten ihre Macht und ihren Schrecken und bringen Menschen in außerordentliche Notsituationen. Dieses Jahr haben es auch die Philippinen deswegen wieder in die Schlagzeilen der Nachrichten geschafft.

Dabei gehören Taifune auf den Philippinen eigentlich zur „Ordnung“. Jedes Jahr zwischen September und Januar bringen diese Stürme Regen und Flutwellen mit sich. Oftmals sind es pro Saison 20 ihrer Art. Die Warnungen werden ernst genommen. Man weiß mit solchen Situationen umzugehen. Schiffe bleiben in den Häfen; da die Philippinen ein Inselstaat sind ( über 7000 Inseln ) bedeutet das dann immer eine massive Einschränkung der Mobilität in den betroffenen Regionen. Kinder sind von der Pflicht, zum Unterricht zu kommen, befreit...

Dieses Jahr allerdings drängt es uns, Ihnen von zwei Ereignissen zu berichten: Ende September traf der Taifun Opong als 15. Tropensturm der Saison auf die **Insel Masbate** und hinterließ eine Schneise der Verwüstung. Über eine Million Familien in 16 Regionen waren betroffen.

Im Fischerdorf **Naocondiot** ( ehemaliges Fischereiprojekt ) wurden die Hütten dreier Projektmitglieder durch die auf Land treffenden Wellen vollständig, die von sieben weiteren, teilweise zerstört. Ebenso wurde das Projektzentrum sehr beschädigt. Viele am Strand vor Anker liegende Fischerboote wurden zerstört, darunter auch das der kleinen Fischercooperative des Projektes. Die Maschine wurde in Sicherheit gebracht, ist aber nicht mehr reparabel. Auch der Rumpf des Bootes muss repariert werden.

Im höher gelegenen Dorf **Guindawahan** ( ehemaliges Landwirtschaftsprojekt ) war das Problem die Regenmenge, die von den Bergen herkommend das Dorf flutete, besonders weil das Wasser wegen eines Steinbruches in der Nähe ( also fehlende Schutzwirkung durch Grünbewachsung), nicht aufgehalten wurde. Aber auch Pflanzungen wurden zerstört, wie z.B. Bananenbäume.

In **Placer** hielt das alte Bäckereigebäude, in dem Stipendiaten wohnen, dem Sturm stand; nur sind einige Elemente des Daches weggeweht worden.

Anfang November traf dann der Taifun Uwan besonders hart die Region **Bicol**. In der Bicol-Region wohnen nur einzelne mit dem Projekt verbundene, ehemalige Projektmitglieder, aber auch Prose, die Projektleiterin. Wegen Ausfall der Elektrizität war die Kommunikation mit ihr für mehrere Tage unterbrochen.

Am 13.10. schickte die Projektleiterin Prose eine Aufstellung der notwendigen und als Taifun-Hilfe erbetenen Ausgaben:

Je ein Sack Reis für 45 Projektmitglieder in Naocondiot und 50 Projektmitglieder in Guindawahan: 1400 Euro

Für die Reparatur des Bootes: 520 Euro

Für die Reparatur des Projectcenters in Naocondiot.450 Euro

Für die Errichtung der drei zerstörten Hütten ( Naocondiot ) 450 Euro

Für die Reparatur der 7 beschädigten Häuser ( Naocondiot ) 520 Euro

Der Arbeitskreis überwies 3500 Euro Taifun-Hilfe.

Bei der Planung des jährlichen Budgets bestimmen wir Mitarbeiter des Arbeitskreises immer auch einen Posten als Notfallhilfe. Deswegen war es uns möglich, schnell und unproblematisch dank Ihrer großzügigen Unterstützung das Geld zu überweisen.

Prose schreibt, wie dankbar die Unterstützten für die finanzielle Hilfe aus dem Spendentopf sind, auch wenn die Summen nicht immens sind. Vom philippinischen Staat gab es Hilfe in Form von Lebensmitteln und Reis, aber kein Geld zum Wiederaufbau. Die Materialien seien teuer. Es macht sie glücklich und auch etwas stolz, so schreibt Prose, dass Kinder der meisten dieser Projektfamilien, einst durch das scholarship-Programm gefördert, eine Arbeitsstelle in Manila oder Cebu City haben und Geld für ihre in den Dörfern verbliebenen Angehörigen für den Neustart erübrigen können, auch wenn sie selbst schon eigene Familie haben.

Fotos von der Verteilung der Notfallhilfe können Sie auf der Homepage des AK sehen: [ak-philippinen.org](http://ak-philippinen.org)

Ein weitaus größerer Teil der eingehenden Spenden kommt dem Scholarship -Projekt zugute. Dieses Jahr wurden dafür 23.000 € veranschlagt. Bis zum Ende des laufenden Schuljahres werden noch 13 junge Leute gefördert. Ab dem neuen Schuljahr ( Juli 2026 ) werden es noch acht Schüler sein.

Für alle Unterstützung finanzieller Art, für Ihre Treue im Gebet danken Ihnen zusammen mit den Projektmitgliedern auf den Philippinen von Herzen - Ihre Mitarbeiter vom AK Philippinen e.V.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und grüßen Sie mit der Jahreslosung 2026: **Siehe, ich mache alles neu** ( Offenbarung 21,5 )

Gehen wir im Vertrauen auf Gottes Potential ins neue Jahr!